

Projekt Nahwärme Breitscheid 04.11.2021 19:00 Uhr Rathaus Breitscheid

Teilnehmer: Bürgermeister Roland Lay, Herr Bepperling (Stadtwerke Herborn), Ingo Dorsten (Energieberater LDK), Michael Heinz, Kai Winkel, Heiko Thielmann, Arnd Kureck, Dorothee Maiwald

Roland Lay begrüßte die Anwesenden und gab zunächst einen Rückblick über die bisherigen Tätigkeiten der Nahwärmegruppe. Er berichtet von dem Informationsbesuch bei der Gemeinde Wetter die bereits eine Nahwärmeversorgung aufgebaut hat. Die Gemeinde Wetter hat zum Ausbau des Nahwärmenetzes erfolgreich mit der Fa. Enerpipe zusammengearbeitet und diese auch empfohlen. Heiko Thielmann hat sich die Firma vor Ort angesehen und ebenfalls positiv darüber berichtet.

Heiko Thielmann erläuterte anhand einer Präsentation die Berechnungen der Fa. Enerpipe für eine mögliche Nahwärmversorgung im Ortsteil Erdbach. Zunächst sind zwei Anlagen mit je 500 kW Leistung geplant. Herr Bepperling empfahl die Anlagen auf zwei kleinere mit jeweils 450 kW zu reduzieren um die Vorgaben des Bundes-Immissionsschutzgesetzes besser erfüllen zu können. Heiko Thielmann betonte, das das Ziel des Projektes eine Nahwärmeversorgung für alle Ortsteile Breitscheids sein sollte. Das bisher verwendete Logo wird in „Bürgerenergie Breitscheid“ umgewandelt.

Laut Herrn Bepperling sollte die Zählergebühr um die 79,00 € betragen, um die Kosten für Wartung und regelmäßigen Austausch decken zu können. Nach der Berechnung von Enerpipe würde eine kWh ca. 0,0683 € kosten, wenn man diesen zum Selbstkostenpreis an die Bürger*innen weitergibt. Laut Ingo Dorsten wäre dies eindeutig zu günstig und dieser Preis sollte zunächst nur intern als Grundlage verwendet werden.

Heiko Thielmann hatte sich auch über einen Abwärmetauscher erkundigt, der die Abwärme der Fa. Hofmann Ceramic nutzen würde. Dieser würde zwischen 4.500 und 7.000 € kosten. Herr Bepperling empfahl der Projektgruppe die Anschaffung und Montage eines solchen Abwärmetauschers der Fa. Hofmann Ceramic zu überlassen und dann der Firma die Abwärme abzukaufen. So kann vermieden werden, dass die abwärmenutzende Gesellschaft für eventuelle Produktionsfehler haftbar gemacht werden kann, die durch den Abwärmetauscher entstehen könnten. Sollte von der abwärmenutzenden Gesellschaft der Abwärmetauscher installiert werden, müsste zunächst ein Recht dazu eingetragen werden. Herr Bepperling bot der Nahwärmegruppe an ebenfalls eine Berechnung durchführen zu lassen und erläuterte vorab welche Berechnungsgrundlagen er dafür verwendet.

Ingo Dorsten verglich die Zahlen mit Edingen und bewertete das Vorgehen in Erdbach als durchaus positiv. Laut seiner Auskunft gibt es derzeit 5 Nahwärmeinitiativen im Lahn-Dill-Kreis.

Weiterer Ablauf:

- Die Preise werden von Herrn Bepperling noch einmal geprüft und durch die Stadtwerke berechnet.
- Es wird noch einmal geprüft welche Fördertöpfe am günstigsten für das Nahwärmeprojekt sind. Enerpipe hat bisher mit einer Förderung durch BEW gerechnet.
- Laut Herrn Bürgermeister Lay sollen die Zahlen zunächst genutzt werden um mit kleinen Schritten das Projekt zu beginnen.
- Hierfür könnte mit der Gründung einer Genossenschaft begonnen werden, bei der die Bürger*innen in die weitere Projektentwicklung involviert werden. Herr Bepperling hat in diesem Bereich Erfahrungen und bot seine Unterstützung an.

- Im Mitteilungsblatt der Gemeinde Breitscheid soll über die Fortschritte des Projektes berichtet werden.

Heiko Thielmann machte Vorschläge für die Nutzung von Flächen in Erdbach für Solarthermie. Da viele Flächen aber bereits als FFH oder Naturschutzgebiete ausgewiesen sind, wird es schwierig dafür Flächen zu finden. Dies wäre eher bei Flächen möglich, deren bisherige Nutzung zukünftig abläuft, wie beispielweise Abbauflächen von Ton und Kalkstein.

Schriftführerin: Dorothee Maiwald